

Zeitschrift: Rheinfelder Neujaersblätter
Herausgeber: Rheinfelder Neujaersblatt-Kommission
Band: - (2023)

Artikel: Die Feuerwehr Rheinfelden im Wandel der Zeit
Autor: [s.n.]
Kapitel: Grenzenlos : das Feuerwehrwesen in Deutschland, insbesondere in der badischen Nachbarstadt
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1007032>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 20.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Grenzenlos: Das Feuerwehrwesen in Deutschland, insbesondere in der badischen Nachbarstadt

von Dietmar Müller

Entwicklung des Feuerwehrwesens in Deutschland und Baden

Das Feuerwehrwesen in Deutschland ist Sache der 16 Bundesländer. Es wird geprägt durch Berufsfeuerwehren, Werkfeuerwehren und Freiwillige Feuerwehren. Die Grundlage für die Arbeit der Feuerwehren in Baden-Württemberg bildet dabei das Landesfeuerwehrgesetz in der aktuellen Fassung vom 17.12.2015.



Bevor wir das Feuerwehrwesen im benachbarten badischen Teil von Rheinfeldern im Detail beschreiben, möchten wir zunächst auf die Ursprünge des Feuerwehrwesens zurückblicken. Im Jahre **1847** rückte ein bemerkenswertes Ereignis im nordbadischen Karlsruhe die Gefahren eines Feuers für Leib und Seele des Menschen in den Vordergrund.

Am 28. Februar forderte der Brand des Hoftheaters 65 Tote, die dem um sich greifenden Feuer hinter verschlossenen Türen zum Opfer fielen. Eine damals neue Art der Beleuchtung (Gaslampen) entzündete damals Teile des Theatervorhangs. Das Unglück nahm seinen Lauf. Aus der Nachbarschaft eilte die bereits im Jahre 1846 gegründete Feuerwehr aus Durlach zur Hilfe herbei.

Im Nachgang kam es zu Gründung vieler Freiwilliger Feuerwehren im Land und auch die politisch verantwortlichen Personen erkannten die Notwendigkeit eines geordneten Feuerlöschwesens. Die ältesten Wehren sind folglich gegen 175 Jahre alt. Am Nikolaustag (06.12.) des Jahres 1863, kam es zur Gründung des Badischen Landesfeuerwehvereins.

Das Feuerwehrwesen war aber auch schon in früheren Jahren existent. Lieferungen von Hand oder Pferden gezogenen Feuerwehrspritzen an grosse Städte wie London sind nachlesbar. Aber auch im Mittelalter wurde den Gefahren des Feuers bereits mit Eimerketten schon relativ organisiert begegnet.

Das **Feuerwehrwesen in Rheinfelden (Baden)** gestaltet sich dagegen «etwas» jünger. Die älteste Feuerwehr im Stadtgebiet nennt die Muttergemeinde **Nollingen** mit derzeit **155 Jahren** sein Eigen. Die jüngste Wehr findet sich im Teilort **Eichsel** mit **Gründungsjahr 1936**.

Alle 10 Teilorte von Rheinfelden waren ehemals selbständige Gemeinden mit eigener Feuerwehr. Im Rahmen der Kommunalreform in den 1970er Jahren wurden diese in die Stadt Rheinfelden (Baden) eingemeindet. Die Eingemeindungsverträge gewährten den ehemals selbständigen Wehren ein gewisses Mass an verbleibender Selbständigkeit. Sie alle gingen als Abteilungen in der Freiwilligen Feuerwehr Rheinfelden (Baden) auf. Nachfolgend sind Alter der Wehren und Eingemeindung tabellarisch dargestellt.

Abteilung	Kennung	Gründungsjahr	Alter	Eingemeindung in:
Adelhausen	8	1880	141	1974
Degerfelden	6	1898	123	1972
Eichsel	7	1936	85	1974
Herten	5	1926	95	1973
Karsau	4	1899	122	1974
Minseln	9	1896	125	1972
Nollingen	2	1864	157	1901
Nordschwaben	10	1926	95	1974
Rheinfelden	1	1902	119	–
Warmbach	3	1922	99	1921

Die Freiwillige Feuerwehr Rheinfelden (Baden) ist aktuell als Einheit dieser 10 Abteilungen zu sehen. Diese sind insgesamt in einer dezentralen Struktur abgebildet. Nach dem Neubau eines zentralen Gerätehauses werden die 4 Abteilungen Karsau, Nollingen, Rheinfelden und Warmbach in einer Kernstadtabteilung aufgehen. Das neue Zentralgebäude wird Dienstleistungszentrum für alle Abteilungen. Die dezentrale Struktur bleibt (wenn auch gestrafft) erhalten. Ca. 260 Aktive (AdF) in den Abteilungen haben pro Kalenderjahr zwischen 200 bis 300 Einsätze zu bewältigen. In der Summe entfallen dabei auf den Kernstadtbereich ca. 75 – 80% des Gesamteinsatzgeschehens. Die Feuerwehr selbst besitzt keine eigene Rechtspersönlichkeit. Sie ist vielmehr eine Pflichteinrichtung der Stadt. Ihr oberster Dienstherr ist der Oberbürgermeister. Fachlich geleitet wird die Wehr durch den Feuerwehrkommandanten, dessen Aufgabe es u. a. ist, Oberbürgermeister und Gemeinderat in fachlichen Fragen zu beraten.

Das Aufgabenpensum einer Feuerwehr ist im Feuerwehrgesetz in Form von Pflicht- und Kannaufgaben geregelt.

Die ehemals selbstständigen Ortsteile werden als Feuerwehrabteilungen geführt und decken den Grundschutz (zu treffende Erstmassnahmen innerhalb spätestens 10 Minuten) vor Ort ab. Als Abteilungsleiter steht diesen ein Abteilungskommandant vor. Er leitet die Abteilung nach Weisung des Feuerwehrkommandanten, der wiederum gegenüber dem Oberbürgermeister verantwortlich zeichnet. Sowohl Kommandant als auch Abteilungskommandanten werden jeweils für eine Zeitspanne von 5 Jahren aus der Mitte der Aktiven gewählt. Der Kommandant hat insgesamt 2 gewählte Stellvertreter. Pro Abteilungskommandant wird ein Stellvertreter gewählt.

Derzeit wird in Rheinfelden der Bau eines neuen, zentralen Feuerwehrgerätehauses vorangebracht. Nach dessen Fertigstellung werden die Abteilungen der 4 räumlich und baulich bereits mit der Stadt zusammengewachsenen Teilorte miteinander verschmelzen und eine Abteilung Kernstadt bilden. Damit kommt es zu einer Bündelung der Kräfte und einer damit einhergehenden Verschlankung der Abteilungsstruktur. Trotzdem bleibt die dezentrale Struktur unserer Feuerwehren ein Stück weit erhalten. Das neue Gerätehaus wird Dienstleistungszentrum für alle Abteilungen sein.

An der Hochrheinschiene spielen Kontakte zwischen den Feuerwehren eine wichtige Rolle. Insbesondere die über Jahrzehnte gewachsenen, grenzüberschreitenden Kontakte zur Schweizer Nachbarschaft und die daraus gewachsene Zusammenarbeit sind (nicht nur) am

Hochrhein als sehr beispielhaft zu bezeichnen. Die beiden Rheinfelder Schwesterstädte in der Schweiz und in Baden leben eindrucksvoll vor, wie Grenznähe das Zusammenspiel zweier Hilfsorganisationen prägen kann. Das Feuer in der Schweiz brennt nicht anders als das in Deutschland. Technische Hilfe bei Verkehrsunfällen oder sonstige Einsätze lassen beim Blick über die Grenze keine Unterschiede erkennen. Was die Abteilung Rheinfelden (Baden) mit der Feuerwehr Rheinfelden (CH) pflegt, gilt gleichfalls für die Abteilungen Herten (mit Augst-Kaiseraugst-Giebenach) sowie Karsau (mit den Nachbarn aus Möhlin).

Fällt in der badischen Schwesterstadt die Autodrehleiter aus, so springen die Kameraden/innen aus Rheinfelden (CH) ein und umgekehrt. Braucht es bei einem Grossanlass Einsatzkräfte und Material, so gilt das Motto: «Anruf genügt!» Kosten werden, wie in Deutschland bei der Überlandhilfe, zwischen 2 Gemeinden geregelt, auch bei einer grenzüberschreitenden Hilfestellung nicht verrechnet. Das Jahresgeschehen wird jeweils im Frühjahr des Folgejahres im Rahmen einer Hauptversammlung bilanziert und in einem schriftlichen Jahresbericht fixiert.

Organisation der Feuerwehren in Baden-Württemberg

An der Basis stehen die von den Kommunen (nach örtlichen Bedürfnissen) einzurichtenden Wehren. Die werden vom Feuerwehrkommandanten fachlich geführt. Darüber wacht als Aufsichtsbeamter des Landkreises Lörrach der Kreisbrandmeister. Über ihm findet sich eine weitere Aufsichtshierarchie beim Regierungspräsidium in Freiburg, der Bezirksbrandmeister. Oberster Feuerwehrmann in Baden-Württemberg ist der Landesbranddirektor mit Sitz im Innenministerium. Er wiederum ist dem Innenminister des Landes Baden-Württemberg unterstellt. Auch politisch haben sich die Feuerwehren in Deutschland organisiert. Die Wehren des Landkreises Lörrach sind im Kreisfeuerwehrverband zusammengeschlossen. Dieser wiederum ist Mitglied des Landesfeuerwehrverbandes. Die Landesverbände wiederum sind Mitglied beim deutschen Feuerwehrverband mit Sitz in Berlin. Auf diesem Wege wird politische Lobbyarbeit im Sinne der Aufgabenvielfalt einer Feuerwehr und des Feuerwehrwesens betrieben.

«Rheinfelden verbindet – Feuerwehr verbindet»

Mit dieser Leitlinie (sie bildet die Grundlage der Zusammenarbeit unserer beiden Schwesterstädte als auch für deren Feuerwehren ab) möchte ich diesen kleinen Exkurs beenden. Möge das bisher Gelebte

die Grundlage für die (grenzüberschreitende) Zusammenarbeit unserer Wehren in den folgenden Jahren und Jahrzehnten bilden. Wir sind der festen Überzeugung, dass die grenzüberschreitende Zusammenarbeit sich noch weiter festigen wird. Im Zusammenspiel der verfügbaren Ressourcen zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger beidseits des Rheins liegt die Zukunft. Dazu braucht es einfach Zwei, die miteinander können und es auch wollen. Beide Grundlagen sehe ich bei unseren Feuerwehren gegeben. «Packen wir's also an...»

Der Feuerwehr Rheinfelden Schweiz entbieten wir an dieser Stelle einen herzlichen Glückwunsch zu ihrem 150-jährigen Bestehen.

Dietmar Müller
Feuerwehrkommandant Rheinfelden DE

